



Gottesdienste

Sonntag, 28. Juni

11.00 Uhr Festgottesdienst

mit Albanimahl im Vögelipark,
bei regnerischer Witterung im
Kirchgemeindehaus Liebestrasse 3.
Mit Kinderprogramm, Ad-hoc Ins-
strumentalensemble und Workshops.

Sonntag, 5. Juli

9.30 Uhr Klassischer Gottesdienst

mit Pfrn. Isabelle Schär
Musik: Rebekka Hofer
Chilekafi nach dem Gottesdienst

Sonntag, 12. Juli

9.30 Uhr Klassischer Gottesdienst

mit Pfrn. Isabelle Schär
Musik: Rebekka Hofer
Chilekafi nach dem Gottesdienst

Sonntag, 19. Juli

9.30 Uhr Klassischer Gottesdienst

mit Abendmahl
mit Pfr. Mathias Kissel
Musik: Rebekka Hofer

Sonntag, 26. Juli

10.00 Uhr Gottesdienst in Oberi

(Kein Gottesdienst in Mattenbach)
mit Pfrn. Marilene Hess
Musik: Barbara Falck

Die Kirchgemeinde Mattenbach ist
zu Gast in der ref. Kirche St. Arbo-
gast Oberwinterthur. Anschlies-
send Kaffee im Kirchgemeindehaus
oder im Garten. Anmeldungen für
den Fahrdienst bis 24. Juli 2026 an
Hanna Marty, 079 461 62 08 oder
hanna.marty@reformiert-winterthur.ch



Ein Zwischenraum: Chaos-Ecke, Abstellfläche oder praktischer Stauraum?

Bild: Claudio Hess

Zwischenräume

Für den Begriff Zwischenräume gibt es unterschiedliche Beschreibungen: Von «nutzlos» über «unangenehm» bis «entwicklungsfördernd» ist alles mit dabei.

Wir Menschen neigen dazu, alles sinnvoll und nützlich gestalten zu wollen und auf eine bestimmte Sache hin zu konzipieren. Da mag ein Zwischenraum eher störend und hinderlich wirken.

Sind Zwischenräume die Zeitfenster, in denen ich endlich zu meiner lang ersehnten Zeit komme? Aber ist es mir nicht genau dann langweilig? Ist ein Zwischenraum also Langeweile? Oder darf ich den Zwischenraum auch als wertvollen Freiraum betrachten? Ein Raum, in

dem das Gedankenspiel kuriose Windungen vollführen darf? Wird vielleicht genau hier über den Tellerrand gedacht? Darf hier ein Startschuss für Unkonventionelles sein?

Sich in einem Zwischenraum zu befinden, kann sich auch unangenehm anfühlen. Wir wissen nicht, was kommen soll oder wie es werden wird. Wir stehen vor einem Wagnis, das Mut, Entschlossenheit und eine Portion Urvertrauen braucht.

Auch die bevorstehende Schulferienzeit ist eine Art Zwischenraum. Kinder und deren Bezugspersonen stehen vor einem neuen Abschnitt. Es folgt der Eintritt in die Spielgruppe, den Kindergarten, die Primar- und Oberstufe, eine weiterführende Schule oder in eine Lehre. Die

Samen sind gestreut und innerlich passieren grosse Entwicklungsschübe, die den Samen zum Keimen bringen. Wie das Wachstum verläuft, ist unbekannt.

Für mich enthalten Zwischenräume etwas von allem. Ich bin überzeugt, dass Zwischenräume wichtige Phasen für viele Entwicklungsschritte sind. Bewusst oder unbewusst bereite ich mich auf das, was kommt – das Wagnis – vor. Schön zu wissen, dass Gott mich dabei begleitet und mein Urvertrauen stärkt.

Claudio Hess, Sozialdiakon

Übrigens: Falls Sie die Zwischenräume weiter erkunden möchten, lohnt sich ein Blick auf Seite 3.

Herzlich willkommen, Monika!

Wir freuen uns sehr, dass **Monika Quint** ab August 2026 ihre Tätigkeit als Sozialdiakonin bei uns aufnehmen wird. Ihr Schwerpunkt liegt in der Arbeit mit und für Menschen 60+, oder wie Monika sagen würde: «Menschen mit Lebenserfahrung».



Monika hat in den letzten Jahren die Fachstelle Diakonie in Bern geleitet, stadtübergreifend Anlässe und Austausch gefördert und Kirchgemeinden bei vielen Themen und Projekten unterstützt. Jetzt freut sie sich auf die direkte Begegnung und Zusammenarbeit mit Ihnen und die konkrete Umsetzung von Projekten in der Kirchgemeinde Mattenbach, worüber wir natürlich sehr glücklich sind. Mit ihrem breiten Erfahrungsschatz, ihrem grossen Einfühlungsvermögen und ihrer ansteckenden Motivation wird sie eine wertvolle Bereicherung für unsere Kirchgemeinde sein.

Wir heissen Dich, liebe Monika schon heute ganz herzlich willkommen und wünschen Dir einen guten Start, viele schöne Begegnungen und freudvolles Wirken in unserer Kirchgemeinde.

Monika wird sich in einer der nächsten Ausgaben persönlich vorstellen – wir freuen uns darauf!

*Im Namen der Kirchenpflege
Mirjam Staub*

Personelles

Auf Wiedersehen!

Liebe Marilene, nach 22 Monaten ziehst du weiter. Deine Offenheit und Fröhlichkeit durften Frauen, Männer, die Mitarbeitenden und die Kirchenpflege in Gottesdiensten, den Trauerfeiern, dem Mittagstisch, in Freiwilligengruppen, bei persönlichen Gesprächen und anderem mehr erleben.

Unvergessen ist dein riesiger Fundus an tiefgründigen, kritischen und humorvollen Texten. Welten taten sich auf, Blickwinkelwechsel und andersherum Denken wurden angeregt. Mit «Wie im Himmel, so in Mattenbach - aus dem Leben einer Störpfarrerin», hast du die Zuhörenden am ökumenischen Treffpunkt begeistert. Für dein Wirken in der Zwinglikirche danken dir die Kirchgemeinde, die Kirchenpflege und die Mitarbeitenden von Herzen.

Das irische Segenslied drückt unsere Wünsche für deine Zukunft aus: *Möge die Strasse uns zusammenführen und der Wind in deinem Rücken sein; sanft falle Regen auf deine Felder und warm auf dein Gesicht der Sonnenschein. Und bis wir uns wiedersehen, halte Gott dich fest in seiner Hand.*

Hanna Marty, Kirchenpflegerin

Danke!

Ende Juni läuft meine Pfarrstellvertretung in Mattenbach aus, was ich sehr bedauere. So verabschiedete ich mich auf diesem Weg von Euch, von Ihnen. Für alles mir geschenkte Vertrauen und Wohlwollen, alle Wertschätzung und Wegbegleitung danke ich von Herzen und wünsche alles Gute!

Marilene Hess Pfarrerin

Herzlich willkommen!

An der Kirchgemeindeversammlung vom 22. Juni 2026 wird Pfr. Simon Bosshard als Pfarrperson zur Wahl stehen. Er ist erst ab 1. September 2027 verfügbar, weshalb wir bis dahin eine Stellvertretung benötigen.

Hierzu konnten wir Pfr. Mathias Kissel gewinnen. Er ergänzt Isabelle Schär ab 1. Juli 2026 bis Ende August 2027 im Pfarramt im Pensum von 80 %. Wir heissen Mathias herzlich willkommen und freuen uns auf die Zusammenarbeit!

Die beiden neuen Pfarrpersonen stellen sich in einem nächsten informiert persönlich vor.

*Johannes Vogel,
Kirchenpflege*

Neue Kirchenpflege gewählt



Frisch gewählt blickt die neue Kirchenpflege mit Freude auf die kommende Zusammenarbeit: v.l.n.r.: Hans-Peter Rohner, Mirjam Staub, Karin Bätz, Hanna Marty, Johannes Vogel, Cornelia Germann, Alex Leu (abwesend).

Die Erneuerungswahlen der Kirchenpflege 2026 haben zu einem positiven Ergebnis geführt. Alle Kandidat:innen wurden gewählt und die bisherigen in ihrem Amt bestätigt. Wir freuen uns sehr, dass engagierte Menschen bereit sind, Verantwortung für unsere Kirchgemeinde zu übernehmen. Den neuen und bisherigen Kirchenpflegemitgliedern gratulieren wir herzlich.

Und Ihnen danken wir für Ihr Vertrauen. Gemeinsam gestalten wir die Zukunft unserer Kirchgemeinde weiter. Die gesamtstädtischen Abstimmungsergebnisse können auf der Webseite des Stadtverbandes eingesehen werden.



*Johannes Vogel,
Präsident Kirchenpflege*

Galerie im Treffpunkt

Möchten auch Sie einmal Ihre kreativ-künstlerischen Werke bei uns präsentieren? Die Möglichkeit dazu gibt es im «Treffpunkt».

Bevorzugt werden Personen, die einen Bezug zur Kirchgemeinde haben oder die im Quartier Mattenbach leben. Der «Treffpunkt» ist ein zentraler, halboffener Raum im Kirchgemeindehaus, der von den verschiedensten Gruppen rege benutzt wird, um etwas zu trinken und um sich austauschen. Die Bilder der regelmässigen Ausstellungen sind ein Blickfang und laden dazu ein, miteinander ins Gespräch zu kommen. Sind Sie selber daran interessiert bei uns auszustellen, oder können Sie uns einen Tipp geben, wen wir anfragen könnten, so melden Sie sich doch bitte bei uns: Christian Eggenberger 079 913 25 82 & Robert Egli 052 335 30 62

*Christian Eggenberger
& Robert Egli
Team Galerie Treffpunkt*

Schwerpunkt: Zwischenräume

Zwischenräume sind jene Momente und Freiräume, die zwischen unseren Aufgaben, Gedanken, Begegnungen und Handlungen entstehen. In einer ergebnis- und leistungsorientierten Gesellschaft werden sie oft verdrängt. Dabei ermöglichen Zwischenräume innezuhalten, Abstand zu gewinnen, nachzudenken und sich be-

wusst zu orientieren. Sie öffnen Raum für Kreativität, und Perspektiven. Gleichzeitig kann der Zwischenraum zwischen Vergangenen und Zukünftigem uns auch lähmen, mutig vorwärts zu gehen.

Wir laden Sie auf dieser Seite ein, den Zwischenräumen gedanklich Raum zu geben.

Und dazwischen Zwischenräume

Zwischenräume sind oft ungenutzt. Brachland. Niemandsland. Grenzlandschaft. Oft wächst dort Unkraut. Zwischenräume sind unbewohnt. Räume, um die sich keiner kümmert, weil man da schnell durch muss.

Man kennt sie ja, die zugigen Flure ohne ein Bild an der Wand. Die Durchgangsräume zwischen den Häusern, für die keiner zuständig ist. Die kahlen Hausdurchgänge. Zwischenräume neigen dazu, die Dinge an sich zu ziehen, die sich im Übergang befinden: Graffiti an den Wänden. Abfall auf dem Boden. Zwischenräume sind Stauräume,

Fluchtwege, Abstellkammern oder Treppenabsätze. Raum für die Dinge, für die man sonst keinen Platz findet.

Zwischenräume sind etwas Positives, Notwendiges und Nützliches: Zwischenräume bergen Geheimnisse, die neugierig machen. Zwischenräume bieten Freiräume, in denen nichts ist. Eine Lücke, ein Spalt, ein Spielraum, der Freiheit zur Entfaltung lässt. Zwischenräume bergen grosse Chancen. Sie sind sozusagen Spielräume.

Marilene Hess, Pfarrerin

Zwischenräume: Rückschau, Ausschau, Neuorientierung

Zwischenräume in unserem Leben: Manchmal können wir sie wählen, manchmal werden sie uns durch äussere Umstände aufgezwungen. Sie geben uns Gelegenheit, inne zu halten und uns neu zu orientieren.

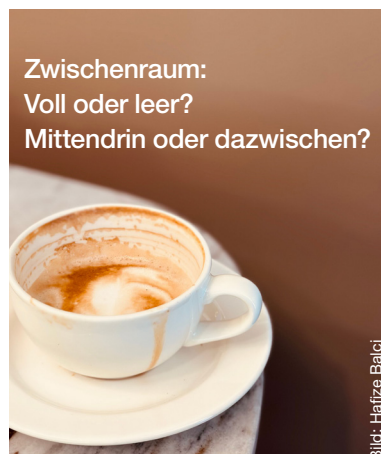
Zwischenräume sind oft Wendepunkte. An ihnen kann ich das Bisherige hinter mir lassen und Rückschau halten: was war schwierig? Was habe ich gelernt? Was hat mich bereichert? Was nehme ich mit auf meinen weiteren Weg?

Das Leben verstehe ich als einen Lern- und Entwicklungsweg. Gerade auch schwierige und schmerzliche Erfahrungen können mich auf

meinem Lebensweg reifen lassen. Eine Erinnerung aus meiner Schulzeit begleitet mich: Ein Lehrer in der Oberstufe sagte jeweils: «Aus Fehlern lernt man.»

Es tut gut, aus einem Zwischenraum auch wieder vorwärts zu gehen und offen zu sein für Neuerungen, um eine lebendige Gemeinschaft zu bleiben. Jede Generation hat ihre eigenen Herausforderungen, der sie sich stellen und die sie bewältigen muss. Dauerhaft im Zwischenraum stehen bleiben, lässt uns verkümmern.

Katharina Schneider, Redaktionsteam



Zwischenräume im Kirchenraum

Das Eingangsportal steht offen, tritt ein! Der Vorraum: Keine Haftung für die Garderobe, Toiletten vorhanden. Bilder hängen. Voll oder leer? Mittendrin oder dazwischen?

Die zweite Türe steht offen, tritt ein! Der Zwischenraum: Schmucke Schrankreihe, sich öffnende Fläche, Holzboden. Ausrichtung und Sammlung auf Kommendes, Inspiration, Gedankenfreiheit, Verweilen, weiter Weg nach vorn, Leerraum. Voll oder leer? Mittendrin oder dazwischen?

Der Bankraum: Sitzen, Weg beendet oder noch nicht, zuhören, in sich gehen, Gedanken bleiben oder driften ab, Rückenschmerzen. Voll oder leer? Mittendrin oder dazwischen?

Der Chorraum: Beeindruckendes Glasfenster «Lehrender Christus», mächtige Orgel, Instrumente, verschiebbare Kanzel, Stühle, Abendmahlstisch, Ende Kirchenraum. Voll oder leer? Mittendrin oder dazwischen? Ende oder Anfang?

Rosmarie Graf, Redaktionsteam

Übergänge sind Zwischenräume

Viele personelle Wechsel stehen in unserer Kirchgemeinde an. Wechsel ergeben Zwischenräume. Zwischenräume können Leere, Ängste, Zweifel generieren, aber auch Ideen und Hoffnung. Zwischenräume rufen nach Verständnis, Wertschätzung, Neugierde, wohlwollenden Rückmeldungen und aufbauender Kritik. Diese Bitte richtet die neu zusammengesetzte Behörde an die wichtigsten Unterstützer:innen der Kirchgemeinde, dazu gehört ihr und gehören Sie, geschätzte Kirchgemeindemitglieder. Nur mit euch und mit Ihnen kann sich die Kirchgemeinde Mattenbach weiterentwickeln. Vielen herzlichen Dank!

Kirchenpflege Mattenbach



Konf-Wochenende: Ein Rückblick

Landschaft: atemberaubend, direkt unter den Mythen – **Wetter:** perfekt & zum Glück besser als angekündigt – **Essen:** sehr gut! Sogar mit Selbstgemachtem wie Brot und Nudeln von Andreas Hess. **Stimmung:** immer wieder fröhlich und ausgelassen.

Neun Konfirmand:innen trafen am Donnerstagabend zusammen mit Sabine Schneider erwartungsfroh in Brunni ein – Nachtessen, Zimmer beziehen und dann einen spielerisch

gemütlichen Abend am Feuer. Am nächsten Tag ging es früh wieder los. In welcher biblischen Geschichte geht es um Talente? Welche Talente hast du und sehen andere bei dir?

Am Nachmittag eine kurze Wanderung zum Fuss der Mythen – viele hätten die Herausforderung den grossen Mythen zu besteigen gerne angenommen – stattdessen ging's über den Zwischenmythen wieder zurück zum Haus. Am Abend über-



Ob das Hängemattenbett im Wald trocken bleibt?

Pilgern vor der Haustüre

Am Mittwoch, 8. Juli 2026 geht die Pilgerreise von Russikon nach Illnau.

In Russikon starten wir bei der Kirche und gelangen abwärts pilgernd über den idyllischen Staldenweiher nach Mesikon. Etwas versteckt entdecken wir den Kiesgrubenweiher. Dem Brandbach entlang erreichen wir Unterillnau mit dem geschichtsträchtigen «Hotzehuus» und schliesslich Oberillnau. Von weitem empfängt uns der mächtige Kirchturm der St. Martinskirche, deren Ursprünge bis in die karolingische Zeit des 8. Jahrhunderts zurückreichen.

Treffpunkt: 8.50 Uhr HB Winterthur (Stadtter, bei Kartenshop Wachter), Abfahrt 9.05 Uhr, S7, Gleis 7.

Rückkehr: 15.46 Uhr Winterthur

Pilgerweg und -ziel: Russikon –

Staldenweiher – Petersbüel – Mesikon – Hotzehuus, Unterillnau – ref. Kirche Illnau. 7 km, 90 Höhenmeter, 160m abwärts, ca. 2 1/4 h effektive Wanderzeit.

Imbiss: Am Schluss im Restaurant Löwen, Illnau

Tickets für den ÖV: Bitte selber lösen! Benötigt wird für den 8. Juli: Hinfahrt: Winterthur HB – Effretikon – Fehraltorf – Russikon, Kirche. Rückfahrt: Illnau, Löwen – Effretikon – Winterthur HB

Anmeldung: Spontane Mitpilgerinnen und Mitpilger sind willkommen! Eine Anmeldung ist erwünscht, da mir dies die konkrete Planung erleichtert. Bis Dienstag, 7. Juli, 12.00 Uhr,

Leitung & Kontakt: Markus Vogt, Pfarrer und Hans-Peter Karli / 079 368 80 66 / markus.vogt@reformiert-winterthur.ch

Markus Vogt, Pfarrer



Ein Ziel vor Augen: Die neun Award-Gewinner:innen aus Mattenbach.

legten sich die Konfirmand:innen, für was sie in ihrem Leben einmal einen Award, eine Auszeichnung, erhalten möchten – und bastelten sich gegenseitig den Award. Die strahlenden Gesichter bei der Awardverleihung sind für mich ein Höhepunkt dieses Wochenendes. Das eigene Konfbild machen und die Bedeutungsebenen der Konfirmation entdecken waren die Themen am Samstag – bevor es dann

am späteren Nachmittag darum ging, mit Alex Leu das Outdoor-Nachtlager einzurichten. Dazu wurden Hängematten und Blachen im Wald gespannt. An diese Nacht im Freien werden sich die Jugendlichen vermutlich noch lange erinnern. Alles in allem ein abwechslungsreiches Wochenende, an das ich gerne zurückdenke.

Isabelle Schär, Pfarrerin

Gottesdienst zum Schulanfang



Bild: Stefan Schelcher

«Du bist einmalig!»
Schulanfangsgottesdienst für Kindergarten- und Schulkinder mit ihren Familien.

Sonntag, 23. August, 9.30 Uhr

Anschliessend JuKi-Bar und Grillplausch im Garten.

«Bisch debii?»

Infos bei Pfrn. Isabelle Schär
isabelle.schaer@reformiert-winterthur.ch

Save the date: «Spiele i de Chile»



Für das Quartier – mit den Quartierbewohner:innen.
«Spiele i de Chile» für Jung & Alt.

Jassen, Kirchenolympiade, Brettspiele, Abseilen vom Kirchturm, Gesellschaftsspiele & Legokirchenbau. Damit dieser Tag – quasi ein Strassenfest en miniature – gelingt, sind wir auf deine Unterstützung angewiesen. Melde dich bei: isabelle.schaer@reformiert-winterthur.ch / 052 235 10 54.

Resonanzgruppe Gemeindeentwicklung: Mitreden und mitbewegen.

Am 18. Mai 2026 nutzten erneut Menschen, die in unserer Kirchgemeinde etwas bewegen wollen die Möglichkeit, am Treffen der Resonanzgruppe Gemeindeentwicklung ihre Perspektive zu aktuellen Projekten einzubringen.

Besonders erfreulich ist: Vieles läuft bereits richtig gut. Positiv hervorgehoben haben die Teilnehmenden, dass man sich im Kirchgemeindehaus wohl und willkommen fühlt und dass viel Tolles für Kinder, Jugendliche und Familien gemacht wird. Diese Basis war Ausgangspunkt für einen kreativen Blick

nach vorne. Ein Thema des Treffens war die Frage, wie Menschen, die neu in unsere Gemeinde ziehen, künftig willkommen geheissen werden können. Die Ideen reichten von persönlichen Begrüssungen über Willkommensanlässe bis hin zu kleinen Gesten, die den Einstieg erleichtern und Begegnungen fördern. Klar wurde, eine offene Kirchgemeinde lebt von einfachen, herzlichen Kontakten.

Im zweiten Thema wurde intensiv am Konzept weitergedacht für die offenen, belebten Mittwochsnachmittage für Kinder, Jugendliche und Familien, die ab Ende September

2026 starten. Angeregt wurde, dass die Informationen zum Programm an geeignetem Ort sichtbar sein sollen und dass jeweils ausgewiesen wird, was für welche Zielgruppe stattfindet. Zudem sollen auch Kinder und Jugendliche eingeladen werden, ihre Talente für Workshopangebote einzusetzen. Die eingebrachten Anregungen werden nun sorgfältig geprüft und für die Weiterentwicklung genutzt. Ein grosses Dankeschön an alle, die mitgedacht und mitdiskutiert haben.

Mirjam Staub
Kirchenpflege

Rückblick: Freiwilligenanlass

Etwa 70 Personen waren der Einladung zum Freiwilligenanlass gefolgt, der am 30. Mai im Mattenbach stattfand.

Nach einem feinen Kafi mit ausgesuchten Leckereien folgten drei Workshops zu den Themen: «Künstlerische Intelligenz», «Körperliche Intelligenz» (freier Tanz mit einem kubanischen Tänzer) und «Improvisationstheater». Heiter, vergnüglich und lehrreich gestalteten sich alle drei Workshops, die Zeit verging



wie im Fluge. Beim bengalischen Mittagessen gingen die angeregten Gespräche weiter und das reichhaltige Dessertbuffet im hinteren Teil der Kirche lud zu weiteren Begegnungen ein.

Marilene Hess, Pfarrerin

Hohe Konzentration beim Improvisationstheater mit einem Schauspieler der Theaterwerkstatt «Anundpfirsich».

Gesucht: Freiwillige für Sitzwache am KSW

Für Patientinnen und Patienten, die sich nachts einsam fühlen und menschliche Nähe brauchen, gibt es seit 1994 die freiwillige Sitzwache am KSW. Mit ihrem nächtlichen Dienst am Krankenbett entlastet sie Pflegende und Angehörige. Die Mitglieder der Sitzwache werden in einem viertägigen Kurs umfassend ausgebildet. Er beinhaltet das Kennenlernen des KSW und der Abläufe im Spital sowie ethische Fragen zum Sterben und zum Leben und zur Kommunikation. Daneben werden einfache pflegerische Handlungen geübt. Die Sitzwache vertritt eine religiös und konfessionell neutrale Haltung.

Die Sitzwachenden treffen sich unter der Leitung der Spitalseelsorge einmal monatlich zum Austausch in kleinen Gruppen und zur Weiterbildung. Die Gemeinschaft untereinander ist ein wichtiges Anliegen und wird durch jährliche Retraite oder Ausflug gestärkt.

Für Interessierte:

Am Dienstag, 7.7.2026 um 19.00 Uhr findet ein Infoabend und vom 30.-31.10.2026 und 20.-21.11.2026 der obligatorische Einführungskurs statt. Anmeldung unter: sitzwache@ksw.ch oder 052 266 27 27

Martina Hafner, Spitalseelsorgerin

Gottesdienste Alterszentrum Adlergarten

Die Gottesdienste im Alterszentrum Adlergarten finden jeweils um 10.30 Uhr statt. Herzliche Einladung!

Sonntag, 28. Juni

Seelsorgerin Silvia Di Lazzaro

Sonntag, 5. Juli

Pfrn. Sereina Bisang

Sonntag, 12. Juli

Pfrn. Martina Tobler

Sonntag, 19. Juli

Seelsorgerin Claudia Gabriel

Sonntag, 26. Juli

Pfrn. Martina Tobler

Männertreff

Der Männertreff vom Samstag, 11. Juli 2026, 13.30 Uhr – 16.00 Uhr lädt ein zu einer spielerischen Diskussionsrunde in drei Gruppen.

Wir diskutieren über aktuelle Themen, die die Welt bewegen, die Welt verändern, sei es zum Beispiel in der Politik, beim Sport oder bei technischen Entwicklungen. Aufgeteilt in Gruppen soll diese Runde auch zu gegenseitigem, teils besserem Kennenlernen untereinander beitragen. Lasst euch überraschen!

André Baldinger,
Leiter Männertreff

Freiwillig engagiert - wer ist es?

Unter dieser Rubrik werden freiwillig Engagierte in Form eines Rätsels vorgestellt.

Haben Sie herausgefunden wer die gesuchte Person im letzten «informiert» war? Des Rätsels Lösung ist unsere langjährigen freiwillig Engagierte Erika Kesselring.

Erika Lupini, Kirchenpflege



Freiwillig engagiert: Erika Kesselring.



Gottesdienste

Siehe Titelseite.

Musik

Le C[h]oeur

Chorprobe jeweils am
Donnerstag, 20.00 Uhr,
Leitung: Anke Litzenburger

La Gioia

Offenes Singen jeweils am
Donnerstag, 17.45 Uhr,
Leitung: Anke Litzenburger

Taizé-Singen

Dienstag, 30. Juni, 19.00 Uhr,
Leitung: Andres Müller

Kinder

Cevi

Jeweils am Samstag.
Kontakt: alex.leu@reformiert-
winterthur.ch

Domino

Wärche im Domino! Mittwoch,
1. Juli, 14.00-16.00 Uhr,
Kontakt: Claudio Hess

ElKi-Singen

Einmal monatlich am Donners-
tag, jeweils 9.15 - ca. 10.00 Uhr
oder 10.30 - ca. 11.15 Uhr.
Infos: Heidi Freund, 079 322 55
68, heidi.freund@gmx.ch

Föiflibertag

1. Juli, ab 11.45 Uhr. Anmeldung
eine Woche vorher bei Claudio
Hess.

Spiel-Treff (Chrabelgruppe)

Jeweils am Mittwoch von
9.30-14.00 Uhr, Clubraum,
Kontakt: Claudio Hess

Jugendliche

Aktivitäten und Mitmachgele-
genheiten für Jugendliche ab
der 5. Klasse bis und mit Ü16
finden Sie auf der

JuKi-Website:

Insta: juki_mattenbach

Begegnung

Bibel teilen

Freitag, 26. Juni, 17.00 Uhr,
Kontakt: Daniel Wiederkehr

Biodiversität: gemeinsam Jäten

Samstag, 4. Juli, 09.00 - 12.00
Uhr, Kontakt: Claudio Hess.

Café international

Jeden Freitag 14.00-16.00
Uhr ausser in den Schulferien
und an Feiertagen.
Kontakt: Sabine Schneider

Forest Church

Samstag, 27. Juni, 16.00 Uhr,
daniel.wiederkehr@reformiert-
winterthur.ch

Gemeinsam meditieren

Jeden Dienstag um 19.00 -
19.50 Uhr. Am 1. und 3. Diers-
tag im Monat mit Anleitung. In-
fos: Heidi Freund 079 322 55 68,
Martin Striegel, 078 870 67 89

Gesprächsgruppe

«Zum Leben befreien»

Dienstag, 14. Juli. Infos: Ros-
marie Graf, 052 232 45 70, ros.
graf@bluewin.ch und Geri
Gassmann, 079 158 31 76, ge-
rold.gassmann@reformiert-
winterthur.ch

Lismi-Rundi

Donnerstag, 2. Juli, 14.00-
16.00 Uhr, Kontakt: Claudio
Hess.

Offene Sprechstunde

Jeden Donnerstag,
17.00 - 18.00 Uhr im Kafitreff.
Kontakt: Sabine Schneider.

Pilgern vor der Haustüre

Mittwoch, 8. Juli, Infos S. 4.
Kontakt: markus.vogt@refor-
miert-winterthur.ch / 079 368
80 66.

Zuhörwagen

Öffnungszeiten bis vor den
Sommerferien jeweils:

Montag, 13.00 - 15.00 Uhr
Mittwoch, 14.00 - 16.00 Uhr
Freitag, 16.00 - 18.00 Uhr
vor der Zwinglikirche.

Männer

Männertreff

Samstag, 11. Juli 2026, 13.30
- 16.00 Uhr: Spielerische Dis-
kussionsrunde in drei Grup-
pen, Infos S. 5.
Kontakt: André Baldinger,
071 947 17 02 / 079 362 45 24
labrador1@thurweb.ch

Menschen 60plus

Mittagstisch

Jeweils am Montag, 11.45 Uhr,
ausser in den Schulferien und
an Feiertagen, Kontakt: erika.
lupini@reformiert-winterthur.ch



Wir wünschen einen schönen Sommer!

... und machen vom 25. Juli bis
9. August Betriebsferien. Das
Kirchgemeindehaus bleibt in
dieser Zeit geschlossen.

Kontakte

Sekretariat

Jasmin Hug & Corinne Lanz
Unterer Deutweg 13, 8400 Winterthur
052 235 10 50
Mo, Di, Do, Fr 8.30-11.30 Uhr
sekretariat.mattenbach@reformiert-winterthur.ch

Kirchenpflege

Präsidium
Johannes Vogel, 076 367 25 45
johannes.vogel@reformiert-winterthur.ch

Pfarrteam

Pfrn. Isabelle Schär, 052 235 10 54
isabelle.schaer@reformiert-winterthur.ch
Pfrn. Martina Tobler AZ Adlergarten
052 267 42 21, martina.tobler@zhref.ch

Sozialdiakonie

Claudio Hess, 077 240 43 09
claudio.hess@reformiert-winterthur.ch
Sabine Schneider, 079 238 26 42
sabine.schneider@reformiert-winterthur.ch

Kirchenmusik

Rebekka Hofer, 079 701 36 93
rebekka.hofer@reformiert-winterthur.ch
Anke Litzenburger, 052 235 10 57
anke.litzenburger@reformiert-winterthur.ch
Andres Müller, 079 294 33 25
andres.mueller@reformiert-winterthur.ch

Hausdienst / Sigristen

Rodney Aleong, Jörg Hacker, Peter Stutz
079 625 22 58 raumvermietung.
mattenbach@reformiert-winterthur.ch

Impressum

Reformierte Kirchgemeinde Winterthur
Mattenbach, Unterer Deutweg 13
8400 Winterthur

Nächste Ausgabe, Nr. 8

31. Juli 2026

Zum Vormerken:

Grundkurs Palliative Care Schwerkranke und Sterbende begleiten

15. - 17. September 2026
Informationen auf unserer Webseite
Anmeldung bis 15. August 26

